

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



»Grimms Märchen«

Gesamtausgabe
neu bebildert
von

HENRIK SCHRAT

Verlag Textem, Hamburg

www.grimmschrat.de
hans@grimmschrat.de
Instagram: grimmschrat

Juni 2024

Ihr Lieben!

Im letzten Infobrief hatten wir erzählt, das wir auf die Leipziger Messe gehen. Ein paar Bilder davon weiter unten. Es war toll, einge ganze Reihe von Menschen, die ich nur über die Newsletter oder Instagram kannte kamen vorbei.

Wie immer neue Zeichnungen und Geschichten zum Entstehen von Band 5. Ich bin ungefähr in der Mitte von Band 5.

Die wichtigste Meldung ist ein kleiner Paukenschlag:

Band 5 wird sich um ein Jahr verschieben.

Bitte nicht böse sein! Es gibt ein paar triftige Gründe, zu eher politischen Grund gibts weiter unten einiges zu lesen und auch zu sehen.

Und es gibt ein Trostpflaster:

Ein kleines feines Büchlein, mit einem Text aus Band 4. Hardcover, 12 x 12 cm. So was winziges schönes.

Es stehen nur noch einige wenige Cameos aus zu zeichnen, ich bin ein wenig wehmütig. Das macht schon irren Spass, reale Menschen in die Geschichten hineinzubauen. Vor allem wenn ich so cooles Bildmaterial wie das hier bekomme... Oder sich jemand als Tier oder Gegenstand unterbringen lässt. Was diese ganze Cameo - Sache betrifft, hat die sowohl in der Entspanntheit der Mitmachers als auch in der Kommunikation die entstanden ist meine Erwartungen weit übertroffen und Befürchtungen haben sich nicht erfüllt.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Messe Leipzig. Lustiger Stand, viele Besucher, wir waren völlig geplättet. Möglicherweise gehen wir nächstes Jahr nochmal. Oben links mit den Leuten vom TEXTEM Verlag, unten mit Karl und Jan am Stand, die den Laden so dermaßen gerockt haben....

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Band 5 verschiebt sich um ein Jahr. China, Politik und Dreibart.

Weiter unten gehts um Work - life balance in Märchen, aber das war weniger der Grund für einen solchen Schritt - um den ich mich lang gedrückt hab, Was zu versprechen und dann nicht zu liefern ist nicht meine Sache.

Die Arbeitsmenge war einfach nicht zu leisten, und es liegt mir viel dran, dass auch Band 5 die Qualität haben wird wie die anderen 4. Ich kenn die Arbeitsabläufe und Zeit die ich brauche nun wirklich gut. Wird nix. Ich bin jetzt etwa bei 40% des Bandes.

Zwei Gründe:

Erstens: Unterrichten in China.

Das wäre allein noch kein Grund gewesen zu schieben. Ich bin wieder live in China auf meiner Gastprofessur, 2 Monate im Frühjahr 2 im Herbst + 1 Monat Unterrichtsvorbereitung, die online - unterrichterei hat ein Ende. Das ist gut, aber ein ziemlicher Eingriff in mein Zeitbudget. Geld muss verdient werden, und spannend ist es auch noch.

Ich hatte angefangen alles Andere abzusagen, als das klar wurde, um den Grimm doch zu schaffen, also wirklich alles. Der Tunnelblick der da entsteht trägt durchaus zur Fokussierung bei, aber tut mental auf Dauer nicht gut.

Ich beschwere mich nicht, es ist die schönste Arbeit.



Wen ich morgens 7:30 auf meinem Pult finde, und wie der Raum 1 Stunde später aussieht. Hunan City University. PS. ICH hab denen nicht gesagt, sie sollen sich schwarz weiß anziehen.



Und dann passierte noch etwas wesentlich dramatischeres.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Voglandhalle, Greiz.
"Dreibarts Reise" 2009

Zweitens. Politik. Vogtland.

Ich bin in der kleinen Stadt Greiz geboren und aufgewachsen, Thüringer Vogtland.

Anfang März 2024 beschließt so ein Schrumpfermann namens Björn Höcke in meinem Heimatwahlkreis anzutreten, weil er dort die Wahrscheinlichkeit sieht, direkt gewählt zu werden.

Ich finde, da muss ich meinen Hut in den Ring werfen und was machen, sonst könnt ich mich nicht mehr im Spiegel anschauen. Das ist weder zeitlich dran, noch finanziell und überhaupt, aber die Verantwortung muss ich wahrnehmen. Es hat sich mittlerweile ein großartiger Kreis aus lokalen Mittätern gefunden, aus der Theaterszene, aus der Musikszenen, Kreative, Vereine, und das Ding hat schon eigene Beine bekommen. Aber damit werd ich mir den Sommer um die Ohren schlagen, bis hin zur Landtagswahl am 01. September. 2009 hatte ich die Ehre in Greiz die neuerbaute Vogtlandhalle auszumalen, und hab dafür ein Paar junger



Riesen erfunden, "Trude und Dreibart". Das komplexe Wandbild das durchs ganze Haus geht heißt: "Dreibarts Reise". Durch Geschichte und Gegenwart.

Jetzt werde ich die beiden wohl aus dem Schlaf in den vogtländischen Wäldern hüsteln, damit sie uns helfen die Heimat gegen die braune Suppe zu beschützen. Es wird eine Mischung aus Geschichtenerzählen, Zeichnen, Plakate & anderes entwerfen, Aktionen - Theater, Filmchen werden produziert ich bin ganz baff. Und zum Glück sind schon jetzt viele mit von der Partie, das ist nicht MEIN Projekt, ich freu mich da was anschubsen und reingeben zu können. Und ich werde mir erlauben Euch, meine lieben Grimmies, bissel mitzunehmen. Seid Dreibart!



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Die Vogtlandhalle in Greiz und ein paar Details aus dem Wandbild.

Wenn ihr genau hinschaut, könnt ihr das Wandbild hindurch so bissel sehen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Das sind Geschichten, mit denen ich mich grad herumschlage:
Ist das Bild links zu derbe, ist das zu milde, ist Öko out, trifft den Punkt, wie wird das gelesen und so weiter. Und hey, das ist mega mühsam, für den so türülü abgehobenen Künstler. Aber ich hab das Gefühl, das mir der Kopf gewaschen wird. Das ist die Realität, vor der ich mich auch gern verstecke.

Obs was nützt, weiß ich nicht. Aber es ist grad dran, ich kann mich nicht wegducken. Ich werde Euch in einer Woche mit einer Crowdfunding Kampagne belästigen für Trude & Dreibart.



www.dreibart.info

Instagram:
[trude_dreibart](https://www.instagram.com/trude_dreibart)

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

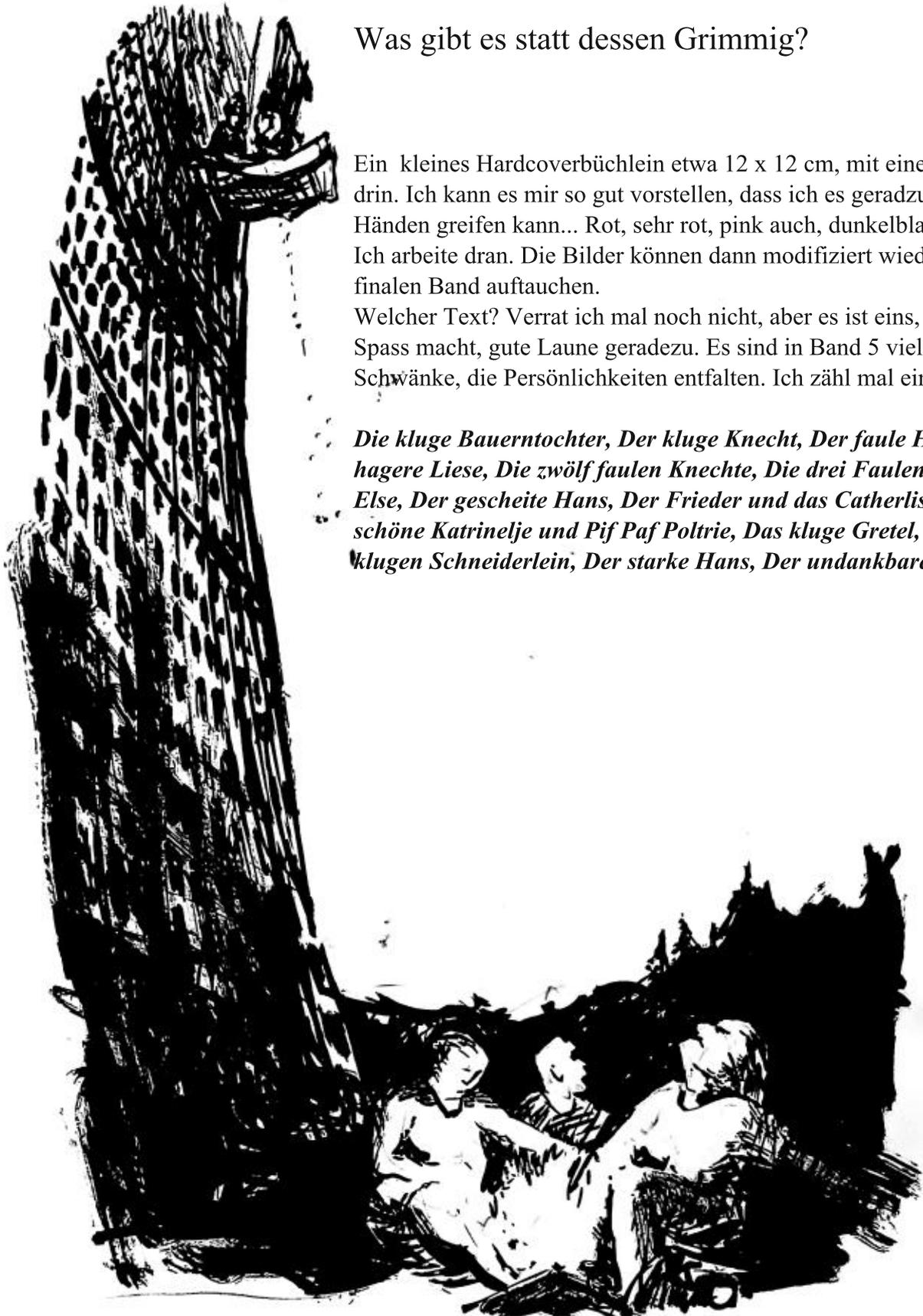
*

Was gibt es statt dessen Grimmig?

Ein kleines Hardcoverbüchlein etwa 12 x 12 cm, mit einem Märchen drin. Ich kann es mir so gut vorstellen, dass ich es geradzu mit Händen greifen kann... Rot, sehr rot, pink auch, dunkelblau ein wenig. Ich arbeite dran. Die Bilder können dann modifiziert wieder im finalen Band auftauchen.

Welcher Text? Verrat ich mal noch nicht, aber es ist eins, das echt Spass macht, gute Laune geradezu. Es sind in Band 5 viele burleske Schwänke, die Persönlichkeiten entfalten. Ich zähl mal ein paar auf:

Die kluge Bauerntochter, Der kluge Knecht, Der faule Heinz, Die hagere Liese, Die zwölf faulen Knechte, Die drei Faulen, Die kluge Else, Der gescheite Hans, Der Frieder und das Catherlischen, Die schöne Katrinelje und Pif Paf Poltrie, Das kluge Gretel, Vom klugen Schneiderlein, Der starke Hans, Der undankbare Sohn.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Der faule Heinz und Die hagere Liese. Sich abäschern!

Das sind zwei Märchentitel, Burlesken, bei denen ich mich wegwerfen könnte vor Vergnügen. Und frag jetzt garnicht erst nach Korrektheit oder nicht, dicke und hagere und faule Menschen treten auf, und Gewalt gibts auch noch.

Ich hoffe die eine oder der andere wird danach auch das Wort "abäschern" wieder entstauben und öfters benutzen. Nach den beiden Texten ist es höchst zweifelhaft ob Abäschern immer getan ist, Generation-Work-Life-Balance muss es wohl auch schon damals gegeben haben.

Ich spiel den ersten Text mal nur an, und bring den zweiten ganz.



Der faule Heinz

Heinz war faul, und obgleich er weiter nichts zu tun hatte, als seine Ziege täglich auf die Weide zu treiben, so seufzte er dennoch, wenn er nach vollbrachtem Tagewerk abends nach Hause kam. 'Es ist in Wahrheit eine schwere Last,' sagte er, 'und ein mühseliges Geschäft, so eine Ziege Jahr aus Jahr ein bis in den späten Herbst ins Feld zu treiben. Und wenn man sich noch dabei hinlegen und schlafen könnte! aber nein, da muß man die Augen aufhaben, damit sie die jungen Bäume nicht beschädigt, durch die Hecke in einen Garten dringt oder gar davonläuft. Wie soll da einer zur Ruhe kommen und seines Lebens froh werden!' Er setzte sich, sammelte seine Gedanken und überlegte, wie er seine Schultern von dieser Bürde frei machen könnte. Lange war alles Nachsinnen vergeblich, plötzlich fiels ihm wie Schuppen von den Augen. 'Ich weiß, was ich tue,' rief er aus, 'ich heirate die dicke Trine, die hat auch eine Ziege und kann meine mit austreiben, so brauche ich mich nicht länger zu quälen.'

(...)

Aber die dicke Trine war nicht minder faul. 'Lieber Heinz,' sprach sie eines Tages, 'warum sollen wir uns das Leben ohne Not sauer machen und unsere beste Jugendzeit verkümmern? Ist es nicht besser, wir geben die beiden Ziegen, die jeden Morgen einen mit ihrem Meckern im besten Schläfe stören, unserm Nachbar, und der gibt uns einen Bienenstock dafür?'

(...)

'Ja,' antwortete Trine, 'man kommt immer noch zu rechter Zeit. Weißt du, die Schnecke war einmal zur Hochzeit eingeladen, machte sich auf den Weg, kam aber zur Kindtaufe an. Vor dem Hause stürzte sie noch über den Zaun und sagte 'eilen tut nicht gut,.'



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Die hagere Liese

Ganz anders als der faule Heinz und die dicke Trine, die sich von nichts aus ihrer Ruhe bringen ließen, dachte die hagere Liese. Sie äscherte sich ab von Morgen bis Abend und lud ihrem Mann, dem langen Lenz, so viel Arbeit auf, daß er schwerer zu tragen hatte als ein Esel an drei Säcken.

Es war aber alles umsonst, sie hatten nichts und kamen zu nichts. Eines Abends, als sie im Bette lag und vor Müdigkeit kaum ein Glied regen konnte, ließen sie die Gedanken doch nicht einschlafen. Sie stieß ihren Mann mit dem Ellenbogen in die Seite und sprach 'hörst du, Lenz, was ich gedache habe? wenn ich einen Gulden fände, und einer mir geschenkt würde, so wollte ich einen dazu borgen, und du solltest mir auch noch einen geben: sobald ich dann die vier Gulden beisammen hätte, so wollte ich eine junge Kuh kaufen.'

Dem Mann gefiel das recht gut, 'ich weiß zwar nicht,' sprach er, 'woher ich den Gulden nehmen soll, den du von mir willst geschenkt haben, aber wenn du dennoch das Geld zusammenbringst, und du kannst dafür eine Kuh kaufen, so tust du wohl, wenn du dein Vorhaben ausführst.' 'Ich freue mich,' fügte er hinzu, 'wenn die Kuh ein Kälbchen bringt, so werde ich doch manchmal zu meiner Erquickung einen Trank Milch erhalten.'

'Die Milch ist nicht für dich,' sagte die Frau, 'wir lassen das Kalb saugen, damit es groß und fett wird, und wir es gut verkaufen können.' 'Freilich,' antwortete der Mann, 'aber ein wenig Milch nehmen wir doch, das schadet nichts.' 'Wer hat dich gelehrt mit Kühen umgehen?' sprach die Frau, 'es mag schaden oder nicht, ich will es nicht haben: und wenn du dich auf den Kopf stellst, du kriegst keinen Tropfen Milch. Du langer Lenz, weil du nicht zu ersättigen bist, meinst du, du wolltest verzehren, was ich mit Mühe erwerbe.'

'Frau,' sagte der Mann, 'sei still, oder ich hänge dir eine Maultasche an.'

'Was,' rief sie, 'du willst mir drohen, du Nimmersatt, du Strick, du fauler Heinz.'

Sie wollte ihm in die Haare fallen, aber der lange Lenz richtete sich auf, packte mit der einen Hand die dürren Arme der hageren Liese zusammen, mit der andern drückte er ihr den Kopf auf das Kissen, ließ sie schimpfen und hielt sie so lange, bis sie vor großer Müdigkeit eingeschlafen war.

Ob sie am andern Morgen beim Erwachen fortfuhr zu zanken, oder ob sie ausging, den Gulden zu suchen, den sie finden wollte, das weiß ich nicht.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Bild als Schrift. Auslesen. Form.

Jede Typografie ist Bild.

Schlecht typografierte Bücher sind physischer Schmerz für mich.

Wer kennt das Insel-Buch zu Sophie Tieck, das ich so 2013 machen durfte? Da gehts bissel darum, Zeichnungen in Buchstabengröße mitten im Satz. Davon wirts auch in Band 5 einiges geben. Schriftzeichen und Bildzeichen. Bedeutung wird an verschiedenen Ebenen der Skala konstruiert.

Das Wunder: man versteht irgendwas.

Das Kommunikation überhaupt funktioniert, sei es mit Bildern oder mit Text, ist ein immerwährendes Wunder.



RODUNG



KREUZUNG



LICHTUNG



begeben, und unsern Willen unterthan machen unter das Gebot eines andern Mannes, vielleicht daß wir so der bösen Gewalt entrinnen.

Er stand auf und nahte sich dem Hirten, der demüthig sein Haupt entblühte, als ihn Alwino anredete. Nachdem der Prinz sich erkundigt, wem die Schaafe angehö-

ten, und der Hirt ihm geantwortet hatte, daß sie das Eigenthum eines reichen Bauern aus dem nahen Dorfe wären, fragte der Prinz, ob der Herr der Schaafe wohl noch eines Hirten bedürfte. Er erhielt die Antwort, es fehle jetzt bei der Heerde eben an einem Hirten, da der, welcher die übrigen Schaafe versorgte, diese heute zum letzten Male ausgetrieben habe, weil seine Dienstzeit mit diesem Tage zu Ende gehe. Der Prinz erbot sich, als er dies geböth, die Heerde zu versorgen; der Hirt aber betrachtete lächelnd seine prächtige Kleidung, schüttelte den Kopf und sagte: Es mag euch gern erlaubt seyn, mit einem armen Manne zu scherzen. Als ihm der Prinz aber versicherte, daß es ihm Ernst sey, und der



Hirt es endlich glauben mußte, sagte dieser: Wenn ihr in diesen Kleidern zu meinem Herrn kämet, und ihm dienen wolltet, so würde er glauben, ihr kämet nur um seiner zu spotten, und er möchte euch übel empfangen; nehmt also die Heerde hier in Acht, indeß ich hingehe, und such einen Rock hohle, wie ihn die Hirten tragen. Alwino dankte ihm, und der Hirt kam bald mit einem groben leinenen Rock zurück, mit welchem er den Prinzen bekleidete. Noch an demselben Tage wurde der Prinz als Hirt von dem reichen Bauer angenommen, und trieb am folgenden Morgen seine Heerde mit dem andern Hirten zugleich aus.

Als sie den Platz erreicht hatten, wo beide Heerden sich trennten, sagte der Hirt zu dem Prinzen:

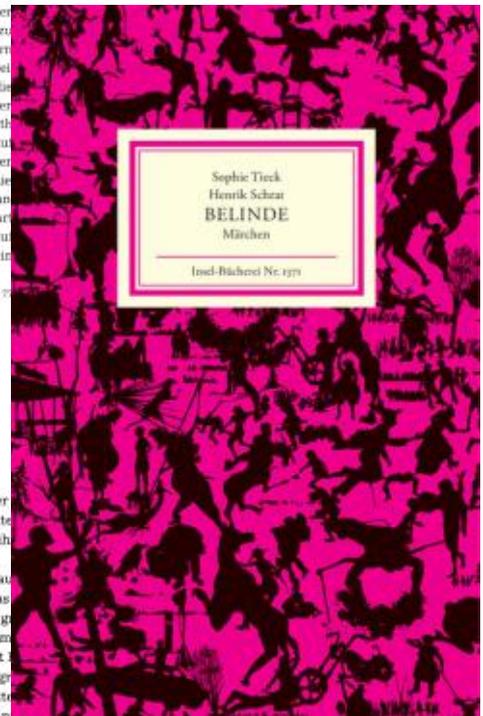


Hütet euch, noch tiefer in den Wald hinein mit eurer Heerde zu treiben, ich habe mich nie weiter gewagt, als bis zu dem Platze, wo ihr mich gestern fandet; in dem andern Theile des Waldes, sagt man, wohnen Feen und böse Geister; die den armen Menschen, die sich ihnen nahen, die Sinne verrücken, und so könntet ihr leicht mit der Heerde in Schaden gerathen. Alwino versprach, seinen Rath zu befolgen, er ging hinter seiner Heerde, und blies auf der Flöte, der helle Ton ermunterte die Vögel, sie stimmten mit ihrem Gesange in seine Lieder ein. Die Hunde hielten bellend die Heerde bei einander, und Echo rief ihre schallenden Töne zurück. Da war Alwino die Flöte von sich, und setzte sich nieder auf den Boden. So finde ich denn nirgend Trost für mein



staunt wollte er zurückkehren, als er das auf der verfolgten Reh unter den Rosenbüschen erblickte: der alte Hirsch saß neben dem zarten Thiere, und sah ihn mit großen Augen an.

Ein schallendes Gelächter hinter ihm brachte ihn aus Fassung, er wandte sich um, und die Alte, welche das Reh verfolgt hatte, stand hinter ihm, und riß mit großer Schnelligkeit noch eine Blume aus dem Kranz, woraus er davon eilte. Wie sie das Ende des Gartens erreicht hatte, sah er sie nicht mehr, aber der Jäger mit seinem goldenen Jagdspieße ging in den Wald hinein. Die Alte hatte den Kranz, welchen Leopold so treu bewahrte, nun ganz zertrümmert, viele Blumen lagen auf dem Boden, und andere hielt er noch in seinen Händen. Das Reh bückte sich und hob die Blumen auf, der Hirsch schüttelte den Kopf; die aus der Himmelsblume herniedergefallenen Funken waren wieder losgeschüttelt, und lagen im Grase. Das Reh wühlte mit den Blumen davon, der Hirsch folgte bedächtig, und Leopold setzte sich tiefsinnig nieder; sahe die Blumen, die er noch in den Händen hielt, dann betrachtete er wieder die Funken im Grase, und sein Herz wurde von neuem zur Traurigkeit bewegt. So fand er den freundlichen Greis noch sitzen, als er aus dem Walde zurück kam, er lud den Jüngling ein, ihm in seine Hütte zu folgen, die Sonne werde bald untergehen. Leopold hörte auf seine Rede nicht, und der Greis verließ ihn wieder. Die Sonne ging unter, und



Zwei Seiten und das Cover des Buches zu Märchen von Sophie Tieck, das ich in der legendären Insel - Reihe machen durfte. Die Konkurrenz zwischen Bild- und Schriftzeichen oben mag ich sehr. Juni 2025 gibts ne Ausstellung von mir zu Sophie Tieck in Frankfurt, im Deutschen Romantik Museum.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Das ist so ziemlich der beste Ausdruck dafür, wie ich mich grad fühle.